

**Oberstleutnant**

## **Hermann Hogeback**

geb. 25.08.1914 Idar-Oberstein

gest. 15.02.2004 Dötlingen



**Luftwaffe**

### **Kommodore des K.G. 6**

RK	08.09.1941	Oberleutnant
192. EL	19.02.1943	Hauptmann
125. S	26.01.1945	Oberstleutnant

### **Auszeichnungen**

EK II am 20.05.1940  
EK I am 26.09.1940  
DK in Gold am 24.09.1942  
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen  
Frontflugspange in Gold mit Anhänger "500"  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Spanische Medalla Militar 1939  
Spanienkreuz in Gold mit Schwertern am 06.06.1939  
Italienisches Fliegerabzeichen  
Dienstauszeichnung IV.Klasse 1939  
Sudetenland-Medaille 1939  
Österreich-Medaille 1939  
Krimsschild 1942  
Ärmelband "Afrika"

### **Beförderungen**

00/1934 Fahnenjunker  
10/1935 Leutnant  
10/1940 Oberleutnant  
09/1941 Hauptmann  
03/1943 Major  
08/1943 Oberstleutnant

### **als einzige Kampffliegerbesatzung bestand die Besatzung von Hogeback aus Ritterkreuzträgern,**

Hogeback trat 1934 in die 9. / I.R. 15 ein, 1935 wechselte er zur Luftwaffe. Nach seiner Ausbildung zum Kampfflieger wurde er in die III. / L.G. 1 versetzt. 1938 kam er zur "Legion Condor" nach Spanien. Anschließend kam er zurück zu seiner Gruppe, mit der er über Polen und Frankreich flog. 1941 übernahm er die 9. / Lehrgeschwaders 1 in Afrika. Nach 163 Einsätzen wurde ihm am 8. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Ende 1941 übernahm er die III. / L.G. 1 und wechselte im März 1942 an die Ostfront. Im September 1942 verlegte er dann mit seiner Gruppe nach Nordfrankreich und kam im November 1942 zur neu aufgestellten III. / K.G. 6. Wieder ging es gegen die britischen Inseln und nach 416 Feindflügen wurde ihm am 19. Februar 1943 das Eichenlaub verliehen. Im Juni 1943 wurde er Kommodore des K.G. 6 und nach 500 Feindflügen wurde er mit den Schwertern ausgezeichnet. Im Februar 1945 verlegte seine Gruppe nach Prag, um auf die Me 262 umzuschulen. Im Mai 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er bereits im September 1945 wieder entlassen wurde.